

## Zum geplanten "Aus" der Notfallversorgung in Springe bereits vor dem Start

Nun ist die Katze endgültig aus dem Sack: nachhaltig bedeutet also eine Frist von 2 Jahren?!

Eine nachhaltige Notfallversorgung auf Facharztniveau war Bedingung für den Beschluss der Regionsversammlung den Klinikstandort Springe zu schließen. Keiner glaubt in diesem Zusammenhang an Zufälle, die Kassenvertreter hatten schon in den Gesprächsrunden des Runden Tisches ihr Veto gegen die "Miniklinik" eingelegt. Die Genehmigung eines ausschließlich internistischen Angebotes unterstreicht das Kalkül des geplanten Misserfolges. Welche Chance auf Etablierung hat das Angebot einer zu errichtenden Notfallversorgung wenn die Schließung bereits vor Eröffnung Beschluss ist?

Für die Mitstreiter des Runden Tisches ist diese Entscheidung ein Affront, für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt eine Katastrophe, die die Vertreter von SPD und den Grünen in der Regionsversammlung zu verantworten haben. Wir wurden ein weiteres Mal bewusst hinters Licht geführt. Da kann man sich nicht rausreden, dass ja die Krankenkassen nicht mitspielen, die Klinikgeschäftsführung kennt die Bedingungen. Vor einer so weitreichenden Entscheidung hätten die Folgen genau untersucht werden müssen.

Wehren wir uns mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln! Eine vor allem chirurgische Notfallversorgung muß nachhaltig ( und damit ist langfristig gemeint) am Standort Springe etabliert werden!

17.07.2015



Vorsitzende CDU Stadtverband Springe